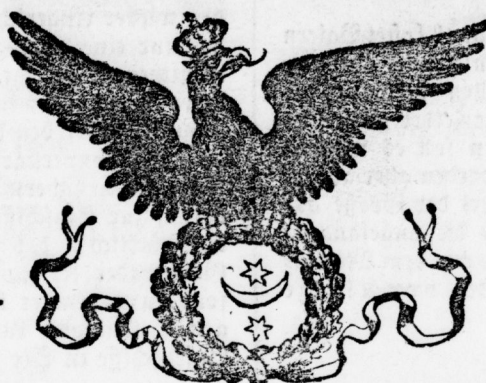


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden on-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

No. 183.

Halle, Dienstag den 8. August

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Dem General-Kriegszahlmeister, Geheimen Kriegsrath **Sehrmann**, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Graf von **Jungenheim**, ist von hier nach Dobberan abgereist.

Aus dem Regierungs-Bezirk **Merseburg** im Juli. In Folge des ungünstigen Ausfalls der vorjährigen Erndte hat der Wohlstand in unserer Gegend abgenommen. Die Besitzer kleiner Feldwirthschaften haben vielfache Schulden machen müssen. Eben so war aber auch bei den Bauer-, ja selbst bei vielen Ritterguts-Wirthschaften, ungeachtet der größten Einschränkungen, ein Zurückschreiten nicht zu vermeiden. Auf den Wohlstand der Städte wirkten diese Verhältnisse nicht allein durch Theuerung aller Lebensmittel, sondern mehr noch durch den sehr beschränkten Absatz, welchen Handeltreibende und Handwerker hatten, nachtheilig zurück. Am meisten mußte die Handarbeiter-Klasse unter diesen Konjunkturen leiden, welche schon während des vorigen Winters weit weniger Arbeit als in anderen Jahren fand, weil der Ausbruch des Getreides nicht viel Hände in Anspruch nahm. Das Arbeitslohn war überdies gering und den hohen Preisen der Lebens-Bedürfnisse keinesweges entsprechend. Um dem Nothstande möglichst Schranken zu setzen, sind im laufenden Jahre mehrere Chau-see- und Begebauten früher, als sonst geschehen sein würde, in Angriff genommen und dazu mehr Arbeiter als gewöhnlich engagirt worden. Außerdem sind aus dem Magazin-Depot zu **Heldrungen** 350 Wisp. Roggen zur Disposition der Regierung gestellt worden, welche die bedürftigsten Gemeinden der benachbarten Kreise unter Bedingung der Rückerstattung damit theilhaftig hat. Je größer die durch die Verhältnisse des vorigen Jahres herbeigeführte Noth war, um so höhere Hoffnungen werden auf die diesjährige Erndte gebaut.

Aus **Stettin** erfahren wir, daß auch aus der Provinz **Pommern** Leute auswandern. In den letzten drei Monaten gingen 719, die 151 Familien ausmachten, nach **Nordamerika**. Es waren altgläubige **Lutheraner**, die in **Amerika** ein **Eldorado** zu finden hoffen. Ihr Führer war der durch seine religiösen

Schwärmereien bekannte Kandidat **Kindermann**. In der neuen Welt treffen diese Auswanderer alte Freunde an den **Stephanisten**. Ein anderer Zug, aus 147 Personen bestehend, ging nach **Polen**.

In **Darmstadt** hielt der großherzoglich hessische Gewerbe-Verein am 22. Juli eine General-Versammlung, aus deren Verhandlung wir erfahren, daß der Verein 14 Handwerks-Zeichenschulen gegründet hat und unterstützt, und jetzt damit beschäftigt ist, die in verschiedenen technischen Journalen empfohlenen Werkzeuge für die verschiedenen Gewerbszweige geordnet zusammenzustellen und in lithographirten Abbildungen nebst Beschreibung unter den inländischen Handwerksmeistern zu verbreiten. Man hat die Absicht, hierdurch zunächst die allgemeine Aufmerksamkeit für verbesserte Werkzeuge und Handwerksgeräthe zu wecken, eine Prüfung derselben, sowie eine Mittheilung neuer zweckmäßiger Werkzeuge zu veranlassen, und später dasjenige, was sich als wirklich empfehlenswerth zeige, auf Kosten des Vereins anfertigen zu lassen, um durch sofortige Angabe um niedrige Preise die möglichste Verbreitung guter Werkzeuge in den Werkstätten der Handwerker zu bewirken.

Aus **Norddeutschland**. Das sind nicht die schlechtesten Früchte, an denen die Wespen nagen. Dieses Sprichwort dürfen wir allen Gegnern unseres deutschen Zollvereins, vorzüglich aber dem Verfasser der Schrift: „Politische Predigten, gehalten im Jahre 1843 auf verschiedenen Dächern der Hauptstadt ***“, zurufen, die von der Allg. Pr. Ztg. in anziehender Weise besprochen wird. Das Libell behauptet nichts mehr und nichts weniger, als daß an der Bestimmung eines Theiles der deutschen Nation, die sich nach der französischen Julirevolution kundgab, Niemand anders schuld gewesen, als der preussische Zollverein.

Im **Schwarzburg-Sondershausischen** fand zwischen dem Fürsten und den Landständen eine Spannung statt, die nun gehoben worden ist. Bekanntlich ist das Fürstenthum in 13 Wahlbezirke eingetheilt, davon lehnten aber drei Bezirke, aus Rücksicht auf das Patent über die Regulirung des Kammer- und Staatsgutes, die Wahl ab. Fast zwei Jahre dauerten die deshalb gepflogenen Unterhandlungen, bis jetzt das Wort des Fürsten, das dem Lande Erleichterungen und verfassungs-

mäßige Berücksichtigung der gegen einzelne Bestimmungen des Landesgrundgesetzes vorgebrachten Erinnerungen verheißt, eine Vereinigung herbeiführte. Ende August wird der Landtag zusammentreten.

München. Der Donau- oder Ludwigskanal kostet Baiern nicht mehr als 13 Millionen fl., und die Anlage ist als misslungen zu betrachten, denn an vielen Stellen verrinnt das Wasser im Sande und bricht wohl auch in die Felder ein. Nur durch sorgfältige Pflasterung der Sandstellen soll es möglich sein, dem Schaden abzuwehren, die Kosten werden aber außerordentlich groß sein. Wahrscheinlich ist Karl der Große auf gleiche Hindernisse gestoßen und hat deshalb die angefangene Arbeit liegen lassen. Uebrigens bringt man mit dem Wühlzügen des Kanals die Entlassung des Architekten von Klünz in Verbindung.

Belgien.

Brüssel, d. 1. August. Nach der neuesten offiziellen Handelsstatistik stellen sich die Handels-Verhältnisse Belgiens mit den hauptsächlichsten Kontinentalstaaten auf folgende Weise heraus. In Belgien haben eingeführt: England für 48 Millionen fr., Frankreich für 45 Millionen, die Niederlande für 38 Millionen, Preußen und der Zoll-Verein für 16 $\frac{1}{2}$ Mill. Belgien hat ausgeführt nach den genannten Ländern resp. für 9 Millionen; 90 Millionen; 26 Millionen; 111 $\frac{1}{4}$ Millionen. England führt am meisten ein und am wenigsten aus. Die hauptsächlichsten Artikel, die Belgien nach diesen Staaten versendet, sind Leinwand, Steinkohlen (Frankreich), Glas (England), Leinwand, wollene Tücher, Steinkohlen (Holland). Die Handels-Verhältnisse mit Preußen und dem Zoll-Verein, die uns hier besonders interessieren, sind folgende: Preußen führt in Belgien ein an Wolle für 4 $\frac{1}{2}$ Millionen; Bauholz für 800,000 fr., seidene Zeuge für 1 $\frac{1}{2}$ Millionen, Korn für 2 Millionen 600,000, Destoffe für 1 Million. Preußen verkauft im Allgemeinen an Belgien für 7 $\frac{1}{2}$ Millionen Rohstoffe, die für die Industrie nöthig sind, für 4 $\frac{3}{4}$ Millionen Fabrikate, für 4 Millionen Gegenstände für den natürlichen Bedarf. Belgien liefert nach Preußen an Tuch für 2,700,000 fr.; dieser Artikel kömmt jedoch in der Regel nur als Transit nach Preußen und geht eigentlich nach Italien, und Belgien kann in der Tuchfabrikation auf dem deutschen Markte schon der Eingangszölle wegen nicht konkurriren. Es liefert an Maschinen und Maschinen-Arbeiten für 900,000 fr., an leinen Garn für gleiche Summe, an Leinwand für $\frac{1}{2}$ Million, an Schlachtvieh idem, an fabrizirtem Taback idem, an Gußeisen für 300,000 fr., an raffinirtem Salz idem, an raffinirtem Zucker liefert es ebenfalls nur noch für 300,000 fr. Es ist bekannt, wie bedeutend die hiesigen Zucker-Raffinerieen durch den vor einigen Jahren von Preußen erhöhten Eingangszoll verloren haben. Von einigen Millionen ist die Einfuhr unter $\frac{1}{2}$ Million gefallen. Belgien liefert also an Preußen nur sehr wenig Fabrikate, wenn man, wie billig, das Tuch ausnimmt; an Stoffen, die für die Industrie nöthig sind, setzt es dahin ab für 3 $\frac{1}{2}$ Mill. und für 1 $\frac{1}{4}$ Mill. Konsumtions-Gegenstände. Man kann nicht verkennen, daß hier Belgien im Nachtheil steht und natürlich die Vergrößerung der Ausfuhr seiner Produkte nach Preußen wünschen muß. Wenn man erwägt, daß Belgien an Eisen und Maschinen nur für eine so geringe Summe nach dem Zoll-Verein ausführt, so darf man sicher behaupten, daß eine Vergünstigung für diese Artikel, wie sie Belgien in den noch oberschwebenden Verhandlungen stets beantragt hat, ohne Nachtheil für den deutschen Betrieb sein würde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Juli. Die Naval and Military Gaz. schreibt: Der Herzog v. Wellington trifft Anstalten, die Truppen in Irland zu konzentriren. Kasernen, die lange unbenutzt gewesen, werden wieder eingerichtet, und nach Stationen, auf denen früher nur eine Kompagnie gestanden, werden jetzt vollständige Regimenter verlegt. Um Irland in Verteidigungsstand zu setzen, geschieht weit mehr, als man auf den ersten Blick wahrnimmt. Auf den bequemsten Punkten der britischen Küste stehen Truppenverstärkungen zur Ueberschiffung bereit, und ebenso liegen an sichern Orten Vorräthe von Waffen und Kriegsbedarf zur Einschiffung fertig. — Die Journale sagen jetzt ausdrücklich, das an der Südküste von Irland versammelte Geschwader sei zunächst nicht wegen der Unruhen in Irland, sondern wegen der kritischen Lage in Spanien zusammengezogen. England kann dormalen binnen Monatsfrist dreißig Linienfahrer in See gehen lassen.

Spanien.

(Paris, d. 2. August.) Die Nachrichten aus Spanien bestätigen, daß man zu Bilbao, nachdem die Junta gestürzt worden, die Fueros proklamirt hat. Der Messager publicirte gestern Abend nachstehende telegraphische Depeschen:

1. (Bayonne, d. 31. Juli.) Das Bombardement von Sevilla hat am 22. Juli lebhaft fortgedauert; der angerichtete Schaden ist beträchtlich; am 23. hörte das Feuer auf: es hatte sich ein Parlamentair (im Lager) eingefunden; Espartero und Van Halen waren noch am 23. Juli unter den Mauern von Sevilla. Das von Madrid und Andalusien aufgebrochene Expeditionskorps besteht aus 16 Bataillons, 600 Pferden und mehreren Geschützatterieen.

2. (Bayonne, d. 1. August.) Der Herzog von Baylen (Castannos) ist provisorisch zum Vormund der Königin ernannt worden. (Also hat Arguelles doch seine Demission gegeben oder bekommen.) Das Ministerium hat die Munizipalität von Madrid geändert; zum ersten Alcade ist Hr. Domelech, zum zweiten Hr. Madoz ernannt worden. General Cortinez ist als Direktor des Generalkorps berufen und Hr. Olozaga wieder eingesetzt in seine Funktionen als Fiskal beim obersten Kriegs- und Marinetricunal.

3. (Bayonne, d. 1. Aug.) Die Generale Ricaforte und Menusier sind zu Caeres und Ciudad-Rodrigo in Estremadura dem Pronunciamento beigetreten.

An der Börse hieß es, Oberst Ametler, der am 26. Juli zu Saragossa eingerückt war, sei am 27. vom Volke wieder aus der Stadt gejagt und Espartero am 29. Juli zu Madrid für vogelfrei erklärt worden.

Die Madrider Blätter schleudern Verwünschungen auf Espartero; der Ex-Regent will enden wie ein brutaler Absenteur (nach seinem eignen Ausdruck wie ein bandolero!); sein Geschick mag in Erfüllung gehen! Die Herzogin von Victoria ist am 24. Juli von Madrid abgereist, sich zu ihrem Gemahl zu begeben. Diese Dame hat sich durch Charakter und Verhalten die allgemeine Achtung zu sichern gewußt. Man vernimmt, daß Van Halen das Bombardement von Sevilla anfangen ließ, noch ehe Espartero zu ihm gestoßen war; auf Van Halen fällt also der größere Theil der Schande. Der neue Vormund der Königin Isabella, Castannos, Herzog von Baylen, ist ein Greis von über 90 Jahren.

Berichtigung. In der gestr. Nr. d. Cour. Beil. ist unter Paris, d. 31. Juli bemerkt: Hr. Guizot habe das große Band des brasilianischen Ordens vom Süden erhalten; es sollte heißen: vom südlichen Kreuz; den Orden vom Südlichen Kreuz hat Don Pedro de Alcantara, Kaiser von Brasilien, im December 1826 gestiftet.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 5. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Em.
St. Schlessch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Eisenbahnen.	5	—	155 1/2	—
Preuss. Engl. Oblig. 30.	4	103	—	Berl. Potsd.	4	—	103 1/2	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	90 3/4	90 1/4	Magd. Leipz.	—	170 1/2	—	—
Kur- u. Km. Schldsch.	3 1/2	102	—	Brl. Anhalt.	—	—	103 1/2	143 1/2
Berl. Stadt- Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	à 145
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elberf.	5	86	—	—
WÄr. Pfbr.	3 1/2	102 1/2	102	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	94 3/4	—
Grßh. Pos. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	101 1/2	101	B. Schlef.	4	115 3/4	114 3/4	121 5/4
DÄr. Pfbr.	3 1/2	103 3/4	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	—	—	à
Pomm. do.	3 1/2	103 1/8	102 5/8	do. do. Lt. B.	—	—	—	123 1/4
Kur- u. Km. do.	3 1/2	103 1/12	102 7/12	Magd. Hlbf.	—	119 1/2	—	—
Schlef. do.	3 1/2	—	101 1/4	Frdrichsdor.	—	13 7/12	13 1/12	—
				Änd. Goldm.	—	11 5/8	11 1/8	—
				à 5 Thlr.	—	3	4	—
				Disconto.	—	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 5. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	57	—	58 1/2	Gerste	—	—	—	—
neuer Roggen	44	—	48	Hafer	28	—	—	—

Bekanntmachungen.

Proclama.

Das den Erben der verehelichten Gärtler Weber, geborne John, zugehörige, in hiesiger Friesstraße unter No. 237/297 belegene, auf 1303 Thlr. 10 Sgr. taxirte Wohnhaus, nebst Zubehör, in welchem seit 50 Jahren das Seilergeschäft schwunghaft betrieben ist, soll in dem auf den 7. September d. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Oberlandesgerichts- Assessor Elevogt anberaumten Termine zufolge den in der Registratur einzusehenden Kaufsbedingungen meistbietend verkauft werden.

Eisleben, den 22. Juli 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Holz-Verkauf.

Kommenden Sonnabend den 12 August e. Vormittags 9 Uhr sollen im Döblauer Unterforste circa 30 Klast. kieferne Stöcke öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und wollen sich Kauflustige um vorbemerkte Zeit auf dem Schläge in der Lieskauer Ecke einfinden.

Schkeuditz, am 6. August 1843.

Der Oberförster
Kirschner.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich diesen Laurenti-Markt zum ersten Mal mit einem ausgewählten Puzlager beziehe, und die verehrten Damen besonders darauf aufmerksam mache, daß ich, indem ich eine Leipziger Modehandlung zu übernehmen Gelegenheit hatte, durch eine große Auswahl von Waaren im Stande bin, selbige zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen, weshalb ich um recht zahlreichen Besuch bitte. Das Modelager besteht in allen Farben seidener Hüte, Pariahüte, Hauben, Kragen, Bändern, Handschuh und vielen verschiedenen Luxusartikeln, wobei ich den verehrten Damen die Versicherung geben kann, daß keine unbefriedigt mein Lager verlassen wird. Das Verkaufsort befindet sich in Glaucha beim Maurermstr. LeClere, an der Glauchaischen Kirche Nr. 2014.

Friederike Schreiber.

Muskateller- Birnen sind jetzt Scheffelweise zu haben auf dem Rittergute Döllnitz.

Ein Haus im Mittelpunkt der Stadt, welches 376 Thlr. Miete trägt, mit einem der größten Torfplätze, Hof, Einfahrt, Wasser, Schuppen zu 400,000 Torfsteinen, soll mit allen Torfvorrath sofort durch Tieftrunk Obersteinstraße Nr. 1529 verkauft werden.

Wasserstand zu Halle

am 7. August.

Oberhaupt 6 Fuß — 3oll.
Unterhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 5. August: Nr. 1 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. August.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Schenkendorf a. Wulkow. Hr. Sec. der Hr. Staatsminister v. Bülow, Hr. Geh. Reg.-Rath Kraker v. Schwarzenfeld u. Hr. Partif. Elliot a. Berlin. Die Hrn. Kauff. Meyerberg a. Lübeck, Winkler a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Portenfius a. Altenburg.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kauff. Killinger a. Leipzig, Benicke a. Lübeck, Förster a. Nürnberg, Detting a. Berlin, Meyer a. Schöningen, Schneider a. Wolfenbüttel, Kayler a. Hamburg. Hr. Beamter Paase a. Eisleben.

Goldnen Ring: Frau Maj. v. Gensau, Fräul. v. d. Planitz u. Hr. Major v. Brand a. Berlin. Die Hrn. Kauff. Selhorn a. Danzig, Drey a. Mannheim, Arnhold a. Magdeburg, Matthäus a. Wittensberg. Hr. Controleur Hartleb a. Jüterbog.

Goldenen Löwen: Die Hrn. Kauff. Engländer a. Frankfurt, Deschlager a. Magdeburg, Scheide a. Jepsitz. Fr. Paß. Janson a. Wülknitz. Hr. Dr. phil. H. de a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Herzend a. Koflau. Hr. Reg.-Rath v. Wolf a. Stettin. Hr. Fabrik. Zuerkauf a. Reichenbach.

Stadt Hamburg: Hr. Partif. Schmidt a. Berlin. Die Hrn. Kauff. Keller a. Arnstedt, Herdrich a. Berlin. Hr. Berggrath Reinhardt a. Straßund.

Goldnen Kugel: Hr. Cand. theol. Roy a. Gleina. Die Hrn. Kauff. Mesander a. Köthen, Hellmann v. Köln, Schmidt a. Dresden. Hr. Lehrer Wüller a. Berlin. Hr. Fabrik. Wolf a. Stettin.

Für Bruchleidende.

Denjenigen meiner Leidensgefährten und Gefährtinnen, welchen es nicht hat gelingen wollen, eine dem Zwecke ganz vollkommen entsprechende Bandage zu bekommen, biete ich hiermit meine Dienste an. Damit ich aber recht Vielen von den unendlichen Schmerzen zu helfen vermag, und Niemand sich abhalten lasse, zu den mehrfachen Versuchen auch diesen noch zu machen, erkläre ich, daß der Versuch nichts kostet, das heißt: daß für die Bandage und Bemühungen nichts bezahlt zu werden braucht, wenn solche nach mehrtägiger Probe nicht als probat anerkannt würde.

Friedrich Lange,
No. 128.

Mein Etablissement als Schiefer- und Ziegeldecker-Meister erlaube ich mir dem geehrten Publikum hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, mit Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Halle, den 7. August 1843.

W. Krause jun.,
Alter Markt Nr. 555.

Wer in diesem Jahre in die **Seminar-Präparanden-Anstalt** zu Eisleben eintreten will, hat sich den 16. September e., früh 7 Uhr, zur Aufnahme-Prüfung zu stellen und seine Zeugnisse mitzubringen.

Elingstein, Director.

Aromatisches Zahnpulver

von Doctor J. Thomson in London,

das vorzüglichste Mittel zum Putzen der Zähne und Verhütung des Weinstains, um nach nur kurzem Gebrauch blendend weiße Zähne zu erhalten.

Die Schachtel à $\frac{3}{8}$ Thaler.

Zu haben in Halle bei

Franz Vaccani.

Gänzlicher Ausverkauf eines Leinenwaaren-Lagers.

(Wegen baldiger Ueberfiedelung nach Amerika).

Um die uns durch den Tod unsers Bruders als Erbtheil zugefallene Fabrik nicht eingehen zu lassen, finden wir uns veranlaßt, den letzten Waarenbestand, wegen der großen Steuer und Transportkosten am hiesigen Plage zu verkaufen, und damit dieses schneller geschieht, sind sämtliche Waaren zu den unten benannten und enorm billigen Preisen gestellt.

Als Vorrath befinden sich:

Hausleinenwand à Stück 26 Ellen von 2 Thlr. 25 Sgr. an,
desgleichen à 35 Ellen von 3 Thlr. 10 Sgr. an,
Creas-Leinen à 50 Ellen von 5 Thlr. 15 Sgr. an,
Herrnhuter-Leinen à 58 Ellen von 8 Thlr. an,
feine Holländische Leinen à 52 Ellen von 12 Thlr. an,
Damastgedecke à 24 Servietten von 14 Thlr. an,
desgleichen à 18 Servietten von 10 Thlr. an,
desgleichen à 12 Servietten von 4 Thlr. an,
desgleichen à 6 Servietten von 3 Thlr. an,
Drellgedecke à 12 Servietten von $2\frac{3}{4}$ Thlr. an, Tischtuch 5 Ellen Länge,
desgleichen à 6 Servietten, fein von 2 Thlr. an,
Drelltischtücher à 2 Ellen Länge von 12 Sgr. an,
desgleichen à $2\frac{1}{2}$ Ellen Länge von 17 Sgr. an,
Damasttischtücher von 20 Sgr. an,
Handtücher à Elle $2\frac{1}{4}$ Sgr. an,
desgleichen breit 3 Sgr.,
Damasthandtücher à Dhd. $4\frac{1}{4}$ Thlr. an,
bunte Tischdecken von 18 Sgr. an,
Kaffe-, Thee- und Fortepianodecken,
weiße leinene Taschentücher von 2 Thlr. pro Dhd. an,
weiße Taschentücher von 1 Thlr. 5 Sgr. pro Dhd.,
fertige Mannshemden von 20 Sgr. an, u. dgl. m.

Da wir die feste Ueberzeugung haben, daß ein ähnliches Lager, der Billigkeit wegen, noch nie hier zu Markte war, so können wir uns um so mehr eines zahlreichen Besuchs erfreuen.

Unser Verkaufsort ist im Gasthof zur Stadt Zürich.

Neue Bremer Madjeshäringe, sehr fett und schön, die Holländischen weit übertreffend, sowie **neue Schottische Bollhäringe,** und alle andern Sorten in Tonnen, Schocken und Einzeln billigst bei
G. Goldschmidt.

Sehr fetten geräucherten Rheinsachs, Hamburger Caviar, Brandenburger marinirten Kal, sowie große Lüneburger Neunaugen empfiehlt
G. Goldschmidt.

Donnerstag den 10. August frischer Kaff bei
J. F. Stegmann.

Stablflements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich heute im Hause des Herrn Uhrmacher Pflug, große Steinstraße Nr. 182 eine

Leinwand-, Damast- und Baumwollenwaaren-Handlung

eröffnet habe. Indem ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfehle, werde ich mir es angelegen sein lassen, durch reelle und möglichst billige Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

Halle, den 8. Aug. 1843.

E. C. Jädicke.

Von französischem Wein haben wir auf Flaschen am Lager:

Fein Medoc, die Flasche à 11 Sgr.,
für 44 Flaschen 14 Thlr.
St. Estephe die Fl. à 12 Sgr.,
für 44 Flaschen 16 Thlr.
Margaux die Fl. à 14 Sgr.,
für 44 Flaschen 18 Thlr.
Pontet Canet d. Fl. à 16 Sgr.,
für 44 Flaschen 21 Thlr.
Mont. d'Armeillac die Fl.
à $17\frac{1}{2}$ Sgr., für 44 Flaschen 23 Thlr.
Fein Medoc Pichon Longueville die Fl.
à 1 Thlr., für 44 Flaschen $37\frac{1}{3}$ Thlr.
haut Barsac die Flasche à $11\frac{1}{2}$ Sgr.,
für 44 Flaschen 15 Thlr.
haut Preignac die Flasche à 14 Sgr.,
für 44 Flaschen 18 Thlr.
haut Sauterne Giraud d. F. à $17\frac{1}{2}$ Sgr.,
für 44 Flaschen 23 Thlr.

excl. Glas, und bei Abnahme von 12 Flaschen jeder Sorte die 13te gratis.

Die Reinheit und Preiswürdigkeit dieser Weine wird jeden Abnehmer ganz zufrieden stellen.

W. Kersten & Comp.

Vom Unterzeichneten werden den 1. September schadhafte Spiegelgläser nach der Fabrik gesandt, um sie neu zu belegen; da mehrere Nachfrage darnach war, ob ich so etwas besorge, so mache ich darauf aufmerksam, daß ich bis obigen Datum dergleichen annehme und besorge, und den Transport dergl. billig stellen kann.

Spiegelniederlage von
Carl Weisenborn.

Engagements in vielen Fächern, excl. Gefinde, sind als offen angemeldet im Comtoir von H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. Nr. 45.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen geübt, einem Haushalte vorzustehen, und den Verkauf in einem Materialgeschäft zu besorgen fähig ist, findet sofort ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Eine leichte Halb-Chaise mit 4 Federn steht billig zu verkaufen bei Riecke, kleiner Berlin Nr. 414.

2000 Thlr. in einzelnen Posten, gleich zahlbar, 15000 Thlr. auch getrennt, werden nachgewiesen gegen Hypothek durch Tiefstrunk, Dbersteinstr. Nr. 1529.